

Vorwort

Der Suizid trägt die Handschrift des Alters. Jedes Jahr sterben in Deutschland annähernd 10.000 Menschen durch Suizid, darunter überproportional viele alte Menschen, besonders Männer über 75 Jahren. Trotz dieses eindeutigen Befundes ist die Versorgungssituation von Älteren in suizidalen Krisen immer noch schlecht. Einerseits finden Ältere viel zu selten professionelle Angebote, die spezifisch auf ihre Situation eingehen, die gerade im Alter sehr unterschiedlich gestaltet ist. Andererseits erleben Professionelle die Begegnung mit suizidalen Älteren als besonders belastend, und sie fühlen sich oftmals überfordert. Ganz deutlich spüren sie, wie notwendig es ist, die eigene Kompetenz für das Gespräch und die Behandlung auszubauen.

Genau in diesem Feld möchte das vorliegende Buch Information, Hilfe und Unterstützung bieten. Es richtet sich in erster Linie an alle Professionellen, die mit älteren Menschen in Berührung kommen. Genau so wendet es sich jedoch an jeden, der aus persönlichem Interesse mehr über die Suizidalität im Alter erfahren und seine Kompetenz im Verständnis und im Umgang mit suizidalen älteren Menschen verbessern will.

Dieses Buch ist innerhalb des Nationalen Suizidpräventionsprogramms für Deutschland (NaSPro) entstanden. Seit über 10 Jahren bündelt das NaSPro mit einer bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen »Bottom-up«-Strategie mehr als 80 Gruppen, Organisationen und Institutionen. Mit einer Vielzahl von Initiativen, Aktivitäten und Arbeitsgruppen schafft es laut seinen »Grundsätzen«¹ »Rahmenbedingungen, die ein generelles suizidpräventives Klima bewirken und Forschung und praktisches Handeln stimulieren. Wirksam ist Suizidprävention nämlich überwiegend dort, wo Menschen miteinander in Beziehung stehen. Das Nationale Suizidpräventionsprogramm soll dazu befähigen, auf die Suizidproblematik einzugehen und wirkungsvolle, regional angepasste Strukturen für eine bessere Primärprävention (allgemeine suizidpräventive Maßnahmen), sekundäre (Erkennung und Behandlung suizidgefährdeter Menschen) und tertiäre Prävention (Versorgung von Personen nach einem Suizidversuch) zu schaffen.«

Die Herausgeber und die Autoren der einzelnen Kapitel arbeiten in der Arbeitsgruppe »Alte Menschen« des NaSPro zusammen, die auf mehreren Handlungsebenen das Ziel verfolgt, die Suizidprävention im Alter zu optimieren. Als wichtige Bausteine dafür sieht die Arbeitsgruppe die Folgenden an:

- Die Verbesserung von Information, Aufklärung und Bildungsarbeit zu Themen des Umgangs mit Altern, Lebenskrisen und suizidaler Gefährdung bei betroffenen Berufsgruppen, Angehörigen und alten Menschen.
- Das Engagement in Bereichen der Sozial- und Altenhilfepolitik, um auf möglichst frühzeitige und präventive Strategien zur Krisenbewältigung im Alter hinzuwirken.

1 Nationales Suizidpräventionsprogramm für Deutschland (2014). Grundsätze. ► <http://www.suizidpraevention-deutschland.de/grundsaeetze.html>

- Die Thematisierung existenzieller Fragen am Lebensende, die jeden betreffen. Es ist angezeigt, sich schon frühzeitig damit auseinanderzusetzen. In unterschiedlichen Begegnungsformen mit Älteren und ihren Helfern sollen diese Fragen angestoßen werden. Außerdem engagiert sich die Arbeitsgruppe intensiv bei der Erarbeitung von Stellungnahmen im Zusammenhang mit geplanten Gesetzesmaßnahmen.
- Die Zusammenarbeit mit Medien und die Nutzung von Medien, um die Akzeptanz und Erreichung von Zielen der Suizidprävention im Alter zu befördern. Ein weiteres Anliegen ist der Abbau von Vorurteilen.
- Die Initiierung von Forschungsprojekten und die Beteiligung daran.

Die Arbeitsgruppe »Alte Menschen« hat im Sinne des ersten Bausteins mittlerweile mehrere Veröffentlichungen herausgebracht. Dazu gehören die Broschüre und das Faltblatt *Wenn das Altwerden zur Last wird*² sowie die Materialien zur Aus-, Fort- und Weiterbildung *Suizidprävention im Alter* von Barbara Schneider und Mitarbeitern (2011).

Das vorliegende Buch möchte einem breiten Publikum auf kompakte und informative Weise differenzierte und seinen Bedürfnissen entsprechende Zugänge zu allen Themen der Suizidprävention im Alter bieten. Der Aufbau ermöglicht einen gezielten Zugang zu einzelnen Themen wie den empirischen Hintergründen von Suizid und Suizidalität im Alter, dem aktuellen wissenschaftlichen Verständnis und den psychischen Hintergründen suizidalen Erlebens wie auch den diagnostischen und psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlungsansätzen. Das Buch schließt mit Kapiteln zu religiösen, ethischen, rechtlichen und gesellschaftspolitischen Aspekten von Suizid, Suizidalität und Suizidprävention im Alter.

Die Herausgeber bedanken sich bei den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft »Ältere Menschen« des NaSPro für die intensive und fruchtbare jahrelange Zusammenarbeit, die in diesem Buch einen Ausdruck findet. Sie bedanken sich bei Prof. Dr. Armin Schmidtke und Georg Fiedler, den Leitern des Nationalen Suizidpräventionsprogramms für Deutschland, für ihren unermüdlichen Einsatz für die Suizidprävention, bei Frau Renate Scheddin und Frau Renate Schulz vom Springer Verlag sowie der Lektorin Frau Dr. Brigitte Dahmen-Roscher für die intensive Begleitung des Erscheinungsprozesses dieses Buches. Ein besonderer Dank aber gilt unseren älteren Patienten und Mandanten, die es uns durch ihr Vertrauen erst ermöglichen, ihre Situation zu verstehen und mit ihnen nach Möglichkeiten zur Lösung ihrer Fragen zu suchen.

**Reinhard Lindner, Daniela Hery, Sylvia Schaller,
Barbara Schneider und Uwe Sperling**

Hamburg, Mainz, Köln und Mannheim, im April 2014

2 Abrufbar unter: ► <http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/wenn-das-altwerden-zur-last-wird,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf>

Suizidgefährdung und Suizidprävention bei älteren
Menschen

Eine Publikation der Arbeitsgruppe „Alte Menschen“ im
Nationalen Suizidpräventionsprogramm für Deutschland

Lindner, R.; Hery, D.; Schaller, S.; Schneider, B.;

Sperling, U. (Hrsg.)

2014, XV, 185 S. 8 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-662-44011-7